

Das Projekt nimmt scheinbar die Idee des Raums zum Ausgangspunkt. Und mehr noch die Idee für einen möglicherweise gemeinschaftlichen Raum oder eine gemeinsame Fläche. Nicht nur ist der Laubengang als solcher ausgearbeitet, sondern es sind hier auch Gemeinschaftsräume integriert. Das macht das Projekt an diesem Punkt sehr besonders und menschlich. Gleichermaßen handelt es sich um ein urbanes Projekt. Form und Typologie sind der Schlüssel, Proportion und der Rhythmus der Fenster das Detail. Es gibt eine klare Unterscheidung zwischen dem Innenhof und der Straßenseite. Was auf der Innenseite ist findet nicht auch an der Außenseite statt. Das Gebäude bricht an der Ecke des Grundstücks - oder vielmehr an der Innenseite zwischen den beiden Gebäudeteilen - auf und verbindet dadurch den Hof mit der Straße. An diesem Punkt kommen die Laubengänge ins Bild. Es scheint, als ob sie sich nacheinander ausstrecken, aber sich nicht berühren. Dennoch wird Raum erzeugt, an dem die gemeinschaftlichen Flächen mitwirken. Diese gemeinsamen Räume entsprechen der Ambition des Projektes. Dabei sind die einzelnen Gebäude auf eine räumlich-logische Art gut entworfen. Die Bedeutung der Räume kann sich verändern und die Fassade zum Innenhof zeigt Flexibilität. Es geht bei diesem Projekt darum, auf unterschiedliche Weise zusammenzuleben. Damit lässt sich das Projekt gut weiterentwickeln und auch anpassen. Die Schönheit des Projektes liegt insbesondere im vorgeschlagenen Innenhof.

#### Brandschutz:

Vorhandene bauliche Defizite sind konzeptionell nicht heilbar und erfordern daher bauliche Brandschutzmaßnahmen. Die Lage der zweiten Treppe ist zu hinterfragen, da hierdurch zusätzliche bauliche Maßnahmen erforderlich werden. Der Entwurf ist aus brandschutztechnischer Sicht grundsätzlich umsetzbar.

#### Haustechnik:

Ein Beitrag, der auf den ersten Blick gut und einfach erscheint. Im zweiten Blick zeigen sich dann aber doch

eine ganze Reihe von offenen Aufgaben. Sehr viele Schächte und Sanitärbereiche und der unklare sommerliche Wärmeschutz der kleinteiligen Südräume ohne zusätzliche Technik positionieren diesen Beitrag aus TGA-Sicht trotz der Potenziale nur im Mittelfeld.

Realisierbarkeit:

Die aufwendige Erschließung führt zu einem ungünstigen Verhältnis von Bruttorauminhalt zu Hauptnutzfläche. Die geforderten ebenerdigen Fahrradstellplätze sind deutlich unterschritten.